

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport



Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Dr. Heidmarie Rose

Zimmer 8.09

T (0421) 361-2858
F (0421) 496-2858

heidmarie.rose@soziales.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen: 400-2
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 12. Oktober 2016

www.soziales.bremen.de

Zum Antrag der CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld

„Verbleib der umAs aus der Unterkunft Hein Heuer“

Wie in der öffentlichen Beiratssitzung am 20. September 2016 dargestellt, ist der Bedarf an geeigneten Wohn- und Unterbringungsmöglichkeiten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge als auch für Erwachsene mit und ohne Kinder in Bremen weiterhin sehr hoch. Auch wenn die aktuellen Zugangszahlen bei den Jugendlichen als auch bei den Familien in diesem Jahr rückläufig sind, sind Menschen nach ihrer Ankunft in Bremen unterzubringen und die Personen, die schon länger in Bremen sind, sollten aus Not- und Behelfsunterbringungen in geeignete Übergangwohnheimen und Wohnungen umziehen können.

Es werden aktuell, auch trotz rückläufiger Zugangszahlen, neue Einrichtungen erstellt und geplant.

Zur Situation in Borgfeld:

In Borgfeld werden z.Zt. ca. 90 Jugendliche an 4 Standorten in Wohneinrichtungen durch Träger der Jugendhilfe betreut. Bekanntermaßen gibt es in Borgfeld eine sehr beachtete und über Bremen hinaus bekannte Unterstützungsstruktur durch Ehrenamtlichen (Runder Tisch). Dieses Engagement macht Borgfeld zu einem guten Ort für junge Menschen, die einen schwierigen und belastenden Weg hinter sich haben. Sie können mit dieser Unterstützung und der Arbeit der Träger eine gute Bleibeperspektive in Bremen entwickeln.



Eingang

Dienstgebäude
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn
Haltestellen
Hauptbahnhof
Herdentor

Bankverbindungen
Bremer Landesbank
IBAN: DE27 2905 00001070 1150 00
BIC: BRLADE22XXX
Deutsche Bundesbank Hannover
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30
BIC: MARKDEF1250
Sparkasse Bremen
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53
BIC: SBREDE22XXX

Zur Frage 1 „welche konkreten Maßnahmen ergriffen worden sind bzw. in näherer Zukunft ergriffen werden sollen, um sicherzustellen, dass die dem Beirat Borgfeld in der Sitzung vom 21.06.2016 genannte Befristung der Unterkunft Hein Heuer für unbegleitete minderjährige Ausländer zum Jahresende 2016 umgesetzt werden kann?“ und

zur Frage 2 „was unternommen wurde, um die Jugendlichen in festen Wohnungen unterzubringen und wieweit die Bemühungen gediehen sind die Jugendliche z.B. in Familien unterzubringen?“

Bekanntermaßen läuft der Mietvertrag für die Einrichtung Hein Heuer Ende des Jahres 2016 aus. Es ist nicht geplant die Einrichtung in der bestehenden Form über diesen Zeitpunkt hinaus fortzusetzen. Es wird schon jetzt vom Träger für einzelne Jugendliche Alternativen zu diesem Wohnstandort gesucht. Gleichzeitig erfolgt eine Prüfung, ob für eine kleinere Zahl von Jugendlichen, die mit dem Stadtteil Borgfeld sehr verbunden sind, Möglichkeiten des Verbleibs gefunden werden können.

Die Einrichtung Hein Heuer ist wie andere Jugendhilfeeinrichtungen davon gekennzeichnet, dass die Verbleibdauer der Jugendlichen, auch altersbedingt, begrenzt ist und immer eine gewisse Fluktuation vorhanden ist. Nachfolgend wird deutlich, dass auch an diesem Standort Jugendliche sehr unterschiedlich lang verbleiben:

1. Bei den ehemaligen Bewohnern (27 Bewohner) lag die durchschnittliche Verweildauer bei 152 Tagen (mindestens 31 und maximal 270 Tage).

Bei den aktuellen Bewohnern (24 Bewohner) liegt die durchschnittliche Verweildauer bei 248 Tagen (mindestens 63 und maximal 303 Tage) - (Stichtag 18.10.16). Davon sind noch 8 Jugendliche aus der ersten Beleggruppe vom 21.12.2015.

2. Die reguläre Vermittlung fand bisher in 12 verschiedene Einrichtungen in Bremen statt. Außerdem haben 9 weitere Jugendliche die Einrichtung verlassen, sie leben jetzt nicht mehr in Einrichtungen der Jugendhilfe:

- 1 x Hamburg (wg. in Hamburg gestellten Asylantrages)
- 1 x Umzug zur/mit Familie in Bremen
- 1 x Umzug zum ehrenamtlichen Vormund
- 1 x Pflegefamilie in Bremen
- 2 x ZAST Alfred-Faust-Str. wg. Familiennachzug

Gleichwohl haben eine größere Anzahl der Jugendlichen Mentoren oder ehrenamtliche Vormünder, die die Jugendliche in das familiäre Umfeld integrieren. Damit ist ein Kontakt und Beziehungen außerhalb der Einrichtung gegeben und fördert die Integration. Das gilt auch für die Aktivitäten des runden Tisches.